

Gründlicher

Bericht /

Welcher Gestalt die Glückliche Congress
Zwischen

Ihr. Königl. Maytt.

Unsers Allergnädigsten König
und Herrn /

Und

I. Churfürstl. Durchl.

Wie auch

Beiderseits Potentaten Gemahlin /

Den 30. Octob: in Bramberg gehalten worden /

A N N O M D C L V I I .



Nach dem die HHn. Abgesandten vom
Dankig/ nehmlich der Hr. Burgerm.
Hr. Adrian von der Linde Hr. Albrecht
Kosenberg und Hr Sub-Syndicus Chri-
stian Schröder/ den 30 in Bramburg woll und si-
cher vor Mittag angelanget/ haben Sie daselbst
Ihr. Königl. Maytt. unsern allergnädigsten König
und Herrn/ nebenst Ihr. Königl. Maytt. der Köni-
gin angetroffen; ungefehr 2. stunden hernach sein
Z. Chursl. D. mit dero Gemalin auch anhin ge-
kommen welche zu empfangen Z. K. M. selbst in
Person mit einer Herlichen Svite der vornehm-
sten Herren Senatoren und dem gangen Hoffe her-
aus geritten/ Z Majestätin die Königin aber sambt
Ihrem ansehnlichen Comitatz und vernembsten auß
dem Frauenzimmer in der Carolsse heraus gefah-
ren. Vor Z. K. M. marchirte dero selben Leib-Re-
gimēt/ 1000. wolberittener Reiter/ nebenst denē wah-
ren 15. Standarten. Kayslerliche völder/ eine jede
Standarte effective 100. Mann stark/ so bald die
beyden Potentaten unsern der Stadt einander an-
sichtig/ und ein Kreiß gemacht worden/ haben sie sich
einander auff den Pferden freundiich begrüßet/
hier

Hierauffschwang sich Z. G. D. von dero Leib. Koß
heunter/ folgendes bald darauff Z. K. M. unnd em-
pfungē hierauff die beyde Potentaten einander gar
freundlich. Und unter andern Ehrbezeigungen
umbfingen sie sich beyde/ welches auch von Z. K. M.
und Z. G. D. beyderseits Gemalin gleicher gestalt
geschehen. Es wahr der Fürst Kadziwil zu gegen/
welcher da Ehr von Churf. Durchl. zu Z. K. M.
grführet worden/ anfänglich nicht so gar angenehm/
aber zu folgens genßlich wider außgesöhnet worden
Nach solchem Complementiren und unterreden/ setz-
ten sich beyde Potentaten zu Koß/ dero Königl. und
Churfürstl. Gemalin aber in eine Karosse/ und
wendeten sich mit Ihrem Comitatz wieder nach der
Stadt/ und hielten auff dem Jesuiter Kloster Taf-
fel/ miteinander/ alwor die Königl. Gemahlin zu
Z. Kön. Mantt. Rechten/ die Churfürstliche Geo-
mahlin zu dero Linken/ und Ihr Churf. Durchl.
gegen über saßen/ wurd aber wenig von ibrigen zu-
stande discurreet, schieden also diesen Abend mit gro-
ßer liebes bezeigung wieder von einander was fer-
ner passiret/ berichte ich mit ehestem.

Aus Königl. Preußen
vom 5. Novemb.

Nach dem die Schwedische Guarnison in El-
bing und Marienburg sich zimlich Schwach befun-
den/ als haben sie Nothwendig dießzeit der Weißel
die

die Stadt Dirschow und andere Dörter verlassen müssen und sich mit denen darin gelegenen Völkern wieder zurück in ihre feste Dörther begeben auf fürcht für die Herren Polen. Die Stadt Ehoren bleibet an auch noch blocquiret.

Vom Herrn General Gzarnecki hatt man das Er mit seinen Völkern/ manlich passiret und darauff mit großen schrecken biß Stetin vort gerückt alda viel Blut vergossen worden/ welches alles auff die Schwedischen ankommet/ die solch Barbarisch spiel ohne Ursach angefangen haben.

Zu Bramburg ist alles zwischen Kön. Maytt. und Churf. Durchl. in gutten Vertrauen zugegangen also daß zwischen diesen beyden Potentaten ein festes band beständiger freundschaft gestiftet worden welches Gottes werck ist/ der auß feinden bald Herliche Freunde machē kan. Der allerhöchste verleihe daß alle Friedenstörer zuschanden werden/ und hingegen Liebe und Einigkeit überall wachsen und blühen mögen zu ewigen zeiten.

